

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Stefan Köster, Fraktion der NPD**

**Zahl der Psychotherapeuten und geplantes Versorgungsstrukturgesetz  
und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Wie die Ostsee-Zeitung (Ausgabe vom 04.10.2011) berichtete, müssen Patienten, die vom Burn-out-Syndrom oder von Depressionen betroffen sind, in Mecklenburg-Vorpommern oft monatelang auf einen Termin warten. Der Bedarf könne von der bestehenden Struktur an Psychotherapeuten nicht gedeckt werden. Stattdessen sollen jetzt sogar Praxen aufgelöst werden. Hintergrund sei das vom Bundesgesundheitsministerium geplante Versorgungsstrukturgesetz. Demnach drohe 19 Praxen in M-V die Schließung. Sie lägen in überversorgten Gebieten. Allerdings sollen die den Plänen zugrunde liegenden Zahlen aus dem Jahr 1999 stammen.

1. Wie hat sich in Mecklenburg-Vorpommern seit 2000 die Zahl der Fälle von Burn-out und von Depressionen entwickelt (bitte jahrweise und getrennt nach Burn-out und Depressionen darstellen/bitte auch Schätzwerte angeben)?

Burn-out ist keine Erkrankung im Rahmen der Internationalen Klassifikation und Todesursachen (ICD10) der WHO. Aussagen können lediglich zu den Krankheitsfällen wegen affektiver Störungen getroffen werden.

## Krankenhausfälle wegen affektiver Störungen ICD10: F30-F39

<b>Jahr</b>	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>	<b>gesamt</b>
2001	2.026	985	3.011
2002	2.073	977	3.050
2003	2.037	885	2.922
2004	2.096	1.045	3.141
2005	2.498	1.160	3.658
2006	2.425	1.233	3.658
2007	2.358	1.262	3.620
2008	2.376	1.229	3.605
2009	2.456	1.301	3.757

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern.

2. Welche Berufsgruppen sind von Burn-out und von Depressionen am häufigsten betroffen?

Dazu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

3. Welche Argumentation vertritt die Landesregierung zum Versorgungsstrukturgesetz?

Die Landesregierung hält Regelungen zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung, die der Sicherstellung einer flächendeckenden bedarfsgerechten und wohnortnahen medizinischen Versorgung der Bevölkerung dienen, für erforderlich. Das Bundesratsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

4. Bis wann soll eine aktuelle und detaillierte Darstellung zur Zahl psychotherapeutischer Praxen in M-V erarbeitet werden?

Eine aktuelle Übersicht der Kassenärztlichen Vereinigung liegt der Landesregierung vor.

Ambulant tätige Psychotherapeuten (Stand: Juli 2011)

<b>Kreis/Kreisfreie Stadt</b>	<b>Psychologen Psychotherapeuten</b>	<b>Ärztliche Psychotherapeuten</b>	<b>Summe</b>
Bad Doberan	8	1	9
Demmin	5	1	6
Greifswald	6	6	12
Güstrow	7	2	9
Ludwigslust	5	3	8
Mecklenburg-Strelitz	4	0	4
Müritz	3	2	5
Neubrandenburg	4	3	7
Nordvorpommern	2	0	2
Nordwestmecklenburg	3	3	6
Ostvorpommern	2	0	2
Parchim	6	2	8
Rostock	54	11	65
Rügen	4	2	6
Schwerin	13	5	18
Stralsund	6	3	9
Uecker-Randow	3	2	5
Wismar	6	3	9
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>141</b>	<b>49</b>	<b>190</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern.